

Eigenes Kind mit in den Unterricht nehmen

Beitrag von „Nuffi“ vom 6. September 2011 14:10

Zitat von Melosine

Sorry, Klassenclown, aber deine abschließendes Statement ist mindestens so emotional wie meines! 😊

Natürlich ist es schöner, wenn kinderlose und kinderhabende Kollegen friedlich miteinander sprechen und Lösungen suchen. Auch ich kenne es aus meinem Umfeld nur so.

Mir geht aber einfach der Hut hoch, wenn ich so etwas wie in diesem Thread lese. Wie unkollegial kann man eigentlich sein? Auch ich konnte nirgendwo erkennen, dass der TE oder ihren Kollegen irgendwelche Nachteile durch das Verhalten der Konrektorin entstehen. Sie soll das Kind aber nicht mitbringen (dürfen), weil...? Ja, weil sie die Chefin ist und sich da einfach etwas herausnimmt. was anderen nicht zusteht? Scheint nicht so zu sein. Weil es eben (hoffentlich) nicht rechtens ist und sie sehen soll, wo sie das Blag hingibt - ist ja schließlich nicht das Problem der anderen Kollegen.

Ich empfinde das als unkollegial und kalt. Und wenn die Konrektorin kein Drache ist, der zu jeder Gelegenheit die Paragraphen hervorholt, hat sie m.E. so ein Kollegium nicht verdient.

Genau so etwas ging mir auch spontan durch den Kopf....

Steckt da vielleicht so etwas wie Neid dahinter bei den kinderlosen KollegInnen? Dass die Kinderhabenden sich Vergünstigungen herausnehmen, die ihrer Meinung nach ungerechtfertigt sind? Bei uns im Kollegium wird auch immer auf die Teilzeit-Kolleginnen mit Kinder geschielt und nimmermüde auf die ach-so-viele Freizeit hingewiesen... pinch

Ich selber habe 2 Kinder und seitdem auch keinen supertollen Stundenplan. Ich muss extrem jonglieren, damit meine Unterrichtszeit (bis 15 Uhr) mit der Betreuung der Kinder harmoniert, das wird aber nie von kinderlosen Kollegen gehört.... sehr komisch.... 🤪